

## Christian Friedrich Tieck an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, 15.06.1828

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i>              | Bonn   |
| <i>Anmerkung</i>                | Empfangsort erschlossen.   |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek  |
| <i>Signatur</i>                 | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.28,Nr.30  |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i>        | 1 S., hs. m. U.  |
| <i>Format</i>                   | 22,8 x 18,9 cm   |
| <i>Editionsstatus</i>           | Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert   |
| <i>Editorische Bearbeitung</i>  | Bamberg, Claudia   |
| <i>Zitierempfehlung</i>         | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3250">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3250</a> . |

[1] Berlin den 15t. Juni 1828.

Ein Versehen meiner Leute, hatt gemacht mein theurer Freund, daß ich daß beifolgende Paket noch heut vorfinde, da es schon seit länger als sechs Monathen in Deinen Händen sein sollte. Verzeih es ist nicht meine Schuld.

Ich habe den Preis v. 30 T. angegeben da man dergleichen muß, aber ich habe Rahmen u Vergoldung gar nicht bezahlt, sonder dem Bronzeur eine andre Kleinigkeit dafür gemacht. Die Abgüsse in Bronze kosten jede 13 f. die Glaspasten jede 6 f., Du siehst das davon nicht die Rede einer Auslage sein kann.

Mein Brief geth mit der Rückpost. Darum genug

Lebe wohl u behalte mich lieb.

Dein Treuer Freund

Friedrich Tieck.

[2] [leer]

### Orte

Berlin

### Bemerkungen

Paginierung des Editors

Taler

Floren/Gulden

Floren/Gulden

Unsichere Lesung

Nicht entziffert

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors